

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Wildschütz**

**Lortzing, Albert**

**Leipzig, [ca. 1890]**

Auftritt IX

[urn:nbn:de:bsz:31-82828](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82828)

**Baculus.** Man hat andere Ideen — großartige —  
**Baron.** Ruft mir Gretchen, ich stehe auf Kohlen.  
**Baculus** (den Pavillon links hinten öffnend). Hier, mein Herr  
 Stallmeister, langen Sie zu.  
**Gretchen** (sich die Schürze vorhaltend kommt heraus).

## Neunter Auftritt.

Die Vorigen. Gretchen die Mitte nehmend.

## [Act. 15. Fortsetz.]

**Baron.** Komm, liebes Gretchen,  
 Bekenne frei und ohne Scheu,  
 Daß du mir willst angehören.  
**Gretchen** (läßt geschmeichelt die Schürze fallen und verneigt sich).  
 Wenn Sie befehlen.  
**Baron** (seinen Irrtum bemerkend).  
 Ha, Höll' und Teufel! was ist das?  
**Baculus** (für sich, erschrocken). Er steht ihr's an,  
 Daß der Student bei ihr saß.  
**Gretchen.** Macht Ernst er oder Spaß?  
**Baron** (ergrimmt zu Baculus). Die ist nicht deine Braut!  
**Baculus.** Ei freilich.  
**Baron.** Hast du zwei?  
**Baculus.** Bewahre!  
**Baron.** Bekenne laut, welche die Rechte sei?  
 Dies ist das liebliche Gesicht  
 Doch von gestern nicht, beim Teufel!  
 Das ist das Gesicht von gestern nicht!  
**Baculus** (verwundert). Das ist es nicht?  
**Baron.** Macht mich nicht toll! macht mich nicht toll!  
**Baculus.** 's fällt mir nicht ein.  
**Baron.** Die andre, wo kam sie hin?  
**Baculus.** Wenn ich dem Herrn gut raten soll:  
 Laß Er die andre ziehn.  
 Die ist doch auch ganz hübsch und fein  
 Und würde mir viel lieber sein.

**Gretchen** (zu Baculus). Was hab' ich ihm denn gethan?  
Er sieht mich ja gar nicht an.

**Baculus** (zu Gretchen). Sei nur getroßt, sei nur getroßt!  
Dir wird dein Herr Gemahl  
Und mir mein Kapital.

**Baron** (für sich). Es vergehen mir die Sinne,  
Ich weiß kaum, was ich beginne,  
Und erbebe schier vor Zorn und Wut!  
Alle Qualen, alle Schmerzen  
Nagen wieder mir am Herzen.  
Diese Kränkung, sie fordert Blut!

**Gretchen** (für sich). Es vergehen mir die Sinne,  
Denke ich, daß ich gewinne  
Einen schönen Mann von edlem Blut!  
Ha, schon weichen aus dem Herzen  
Alle Leiden, alle Schmerzen,  
Ich erhalte auch noch Hab' und Gut!

**Baculus** (für sich). Es vergehen mir die Sinne,  
Denke ich, daß ich gewinne  
Durch den Handel vieles Hab' und Gut.  
Ha, schon weichen aus dem Herzen  
Alle Leiden, alle Schmerzen,  
Die bereitet Liebe mir, darum Mut!  
Alle Leiden verschwinden, darum Mut!

**Baron** (ärgerlich zu Baculus).

Wer ist das andre Mädchen, sprich?

**Baculus** (unterwürfig). Ach, lieber Herr, ich fürchte mich,  
Es thut mir grad' heraus zu sagen.

**Baron**. Was wäre wohl dabei zu wagen?

**Baculus**. 's Wunt' im Schloß, bei meinem Leben,  
Einen Morbtspektakel geben.

**Baron**. Dein Schweigen macht die Sache schlimmer;  
Sprich und zähl' auf reichen Lohn.

**Baculus** (zögernd). Die andre ist kein Frauenzimmer.

**Baron**. Kein Frauenzimmer? Wer ist sie denn?

**Baculus** (herausplatzend). 'ne Mannsperson.  
**Baron** (außer sich). Ein Mann! ein Mann!  
**Baculus** (zustimmend). Durch und durch und Student dazu.  
**Baron** (ergrimmt). Und hat die ganze Nacht  
 Im Zimmer meiner Schwester zugebracht?  
 Himmel und Erde! Tod und Hölle!  
 Ich ermord' ihn auf der Stelle!  
 (Er eilt auf und ab.)

**Gretchen, Baculus**. Seine Schwester?  
 Hier im Schloß! Was ist das!  
**Gretchen** (leise zu Baculus). Er will mich wohl nicht nehmen?  
**Baculus** (leise). Ei, er wird sich schon bequemen.  
**Gretchen** (ebenso). Doch er bekümmert sich ja nicht um mich.  
**Baculus** (ebenso). Hab' nur Geduld, das findet sich.  
 Sei nur getrost! sei nur getrost!  
 Dir wird dein Herr Gemahl,  
 Und mir mein Kapital.

**Baron** (für sich). Es vergehen mir die Sinne,  
 Ich weiß kaum, was ich beginne,  
 Und erbebe schier vor Zorn und Wut!  
 Alle Qualen, alle Schmerzen  
 Nagen wieder mir am Herzen.  
 Diese Kränkung, sie fordert Blut!  
 Es vergehen mir die Sinne,  
 Ich weiß kaum, was ich beginne,  
 Ich erbebe fast vor Wut!

**Gretchen** (für sich). Es vergehen mir die Sinne,  
 Denke ich, daß ich gewinne  
 Einen schönen Mann von edlem Blut!  
 Ha, schon weichen aus dem Herzen  
 Alle Leiden, alle Schmerzen,  
 Ich erhalte auch noch Hab' und Gut!  
 Es vergehen mir die Sinne,  
 Denke ich, daß ich gewinne  
 Einen Mann mit Hab' und Gut!

Baculus (für sich). Es vergehen mir die Sinne,  
Denke ich, daß ich gewinne  
Durch den Handel vieles Hab' und Gut.  
Ha, schon weichen aus dem Herzen  
Alle Leiden, alle Schmerzen,  
Die bereitet Liebe mir, darum Mut!  
Alle Leiden verschwinden, darum Mut!  
Es vergehen mir die Sinne,  
Denke ich, daß ich gewinne  
Durch den Handel vieles Gut!]

Baron (spricht). \*) Alle Teufel, das ist ja nicht deine Braut!  
Baculus. Ei freilich!

Baron. Hast du zwei?

Baculus. Bewahre!

Baron. Wo ist denn die andere?

Baculus. Herr Stallmeister, mit der andern hat's 'u  
Haken!

Baron. Wieso?

Baculus (die Witte nehmend, heimlich zum Baron). Wir sind  
hier unter uns Mädchen, also will ich Ihnen nur gestehen: die  
andere ist kein Frauenzimmer, sondern — eine Mannsperson,  
ein Student. Nehmen Sie deshalb lieber hier das hübsche  
Kind. Sehen Sie die feurigen Augen, wie schlank, wie  
niedlich! (Weisette.) Ich auß ihm durchaus die Greta an-  
schmieren!

Baron. Pakt Euch samt Eurer Braut zum Teufel! —  
Fort, sag' ich!

Gretchen. Aber, sagt 'mal, Herr Baculus —?

Baculus. Still! komm mit! der Herr Stallmeister reitet  
jetzt ein anderes Prinzip. Der Paroxismus muß erst vor-  
übergehn! (Er geht mit Gretchen durch das Gitterthor nach links  
Witte ab.)

Baron (mit einigen Schritten nach links). Der Bursche war die  
ganze Nacht im Schloß, im Zimmer meiner Schwester!  
Höll' und Teufel!

Baronin (kommt von rechts aus dem Schlosse).

\*) Sprechaustritt für den Fall des gestrichenen Terzettes Nr. 15.